

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

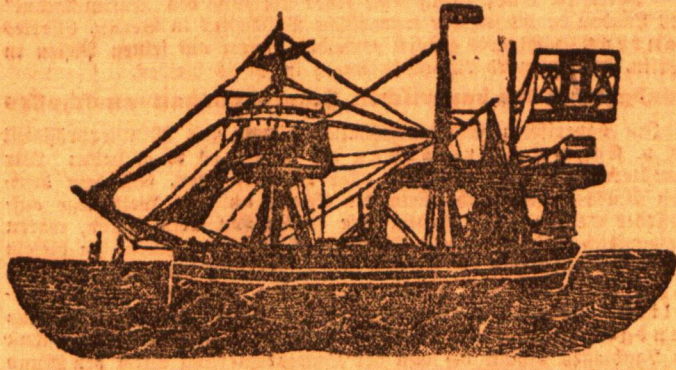
Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 16 M. 50 Pf., mit Botenlohn 18 M.

Einwärtsige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 18 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne... Spaltweite von Abonnenten mit 50 Pf., von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 M. berechnet...

Belag-Exemplare kosten 30 Pf. Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends...

Illow Oberbefehlshaber des Sowjetheeres

London, 9. März. (Tel.) Nach den letzten hier eingelangten Meldungen sollen Trozky und Sinowjew ihr Hauptquartier in der Peter-Pauls-Festung aufgeschlagen haben...

Nervosität der Berliner Sowjetvertreter

Berlin, 10. März. (Priv.-Tel.) Obwohl die Sowjetvertreter in ihren Funkprüchen fest behauptet, daß sie Petersburg hand habe und daß die Nachrichten über die Fortschritte der Verhandlungen in Kronstadt übertrieben sind...

Berliner russischen Kreise war am 8. März das Gerücht verbreitet, daß die französische Regierung den Beschluß gefaßt habe, die aufständischen Matrosen, die sich unter dem ehemaligen Admiral Koslowitz gegen die Sowjetregierung erhoben haben...

Der Angriff auf Petersburg

Reval, 9. März. (Eil.-Tel.-Ag.) Aus Terijoki wird telegraphisch, daß der Artilleriekampf zwischen Krasnaja Gorka und Lodebenfort von der einen und Kronstadt von der anderen Seite die ganze Nacht des 8. März angehalten hat...

Reval wird aus Terijoki telegraphisch, daß Trozky am Montag die Stadt zu eröffnen. Kronstadt erwiderte das Feuer und die Beschießung dauerte bis 11 Uhr nachts.

General Kolotschin, der Führer der revolutionären Bewegung, meldet aus Selsingfors, daß Krasnaja Gorka zu den Aufständigen übergegangen ist.

London, 9. März. Mehr und mehr tritt zu Tage, daß die Haltung der Räteregierung stark erschüttert ist. Der schwedische Botschafter der „Times“ meldet heute, daß General Kolotschin die Räteregierung ein Ultimatum gerichtet habe...

In Erwartung Kerenski's wird nach Selsingfors berichtet, daß in Estland russische Kommissare eingetroffen seien. Kerenski werde in wenigen Tagen in Reval eintreffen.

Belgien, Italien und Japan wollen keine deutschen Einfuhrwaren beschlagnahmen. Paris, 10. März. (Tel.) Wie Pertinax mitteilt, ergaben sich die Verhandlungen in London, daß weder Belgien, noch Japan die erste Absicht haben, Maßnahmen hinsichtlich der Beschlagnahme eines Teiles des Verkaufswertes der Einfuhrwaren durchzuführen.

Die Unterzeichnung des englisch-russischen Handelsabkommens unwahrscheinlich

London, 9. März. (Tel.) „Reuter“ erfährt, es wird sehr, da Krassin in den russisch-englischen Handelsabkommensentwurf politische Klauseln unzulässiger Art eingefügt hat...

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Kowno

Ernennung einer memelländischen Kommission

Wie wir durch unsere Erkundigungen zuverlässig erfahren haben, hat heute vormittag Präsekt Petisno den Präsidenten der Handelskammer zu Kowno gebeten, um mit ihm über die Wiederanknüpfung der leinereit vertriebenen Wirtschaftsverhandlungen in Kowno Rücksprache zu nehmen.

Zu Mitgliedern dieser Kommission sind ernannt worden die Herren: 1. Handelskammerpräsident und 1. Vize-Präsident des Staatsrats J. Kraus, 2. Vize-Präsident des Landesdirektoriums Wedel, 3. Oberbürgermeister Dr. Grabow, 4. der Präsident der Landwirtschaftskammer, 5. Großkaufmann A. Katin, 6. Mitglied des Vorstandes der Landwirtschaftskammer Prokajis, 7. Handelskammersekretär Dr. J. Meier.

Die Beratungen dieser Kommission werden in den nächsten Tagen unter dem Vorsitz des Präsekt Petisno beginnen.

Die Zukunft Litauens

Kowno, 8. März. In Bezug auf das polnische Projekt der Begründung eines „Großlitauischen Staates“ erklärte der Außenminister Pundis einem Mitarbeiter des „Echo“: Wir bestehen nach wie vor auf der Basis eines selbständigen Litauens und verlangen Garantien seiner ethnographischen Grenzen.

Erörterung der Wilsafrage im litauischen Kabinett. Kowno, 9. März. (Eil.-Tel.-Ag.) Im Ministerkabinett wird heute die Antwort erörtert, die dem Wilsafragekomitee auf den Vorschlag, direkte Verhandlungen zwischen Polen und Litauen in Brüssel anzunehmen, unterbreitet werden soll.

Rücktritt des preussischen Ministeriums

Na. Berlin, 10. März. (Priv.-Tel.) Der Reichstag lehnte heute die begonnene Beratung des Etats des Reichsministeriums des Innern ab.

Heute trat auch der neu gewählte Preussische Landtag zusammen und konstituierte sich in einer kurzen Sitzung. Zum Präsidenten wurde mit überwältigender Mehrheit der frühere Präsident der Reichstagsopposition Leinert wiedergewählt.

Berlin, 10. März. (Tel.) In den gestrigen interfraktionellen Besprechungen über die Regierungsabklärung in Preußen ist die von der sozialdemokratischen Fraktion gewünschte Wiederherstellung der alten Koalition nicht gelungen.

Das deutsche Reichskabinett erklärte sich mit der Haltung Dr. Simons in London einverstanden. Hamburg wurde vorübergehend besetzt. Die Verhandlungen wegen Verlängerung des Ueberseehandelsabkommens in Rheinland-Westfalen sind gescheitert.

Für eilige Leser

Das deutsche Reichskabinett erklärte sich mit der Haltung Dr. Simons in London einverstanden. Hamburg wurde vorübergehend besetzt. Die Verhandlungen wegen Verlängerung des Ueberseehandelsabkommens in Rheinland-Westfalen sind gescheitert.

Dr. Simons erstattet Bericht

Berlin, 10. März. (Tel.) (Amtlich.) Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten fand heute vormittag eine Sitzung des Kabinetts statt, in der der Minister des Auswärtigen Dr. Simons über die Londoner Verhandlungen Bericht erstattete.

Wie uns unser Mitarbeiter aus Berlin berichtet, sind bei der deutschen Botschafter in Paris Dr. Meier, der Botschafter in London Dr. Schamer und der Gesandte in Brüssel Dr. Landsberg, die von der Reichsregierung zu Beratungen über die Lage hierher berufen sind, in Berlin eingetroffen und haben an der heutigen Kabinettsitzung teilgenommen.

Die Ankunft Dr. Simons in Berlin

Berlin, 9. März. Dr. Simons ist heute abend gegen 7 Uhr mit der gesamten Delegation auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Bahnhofs- und Gasse, die Treppen und Rampen, der weite Potsdamer Platz und die Nebenstraßen, sowie die Fenster der umliegenden Gebäude waren von gewaltigen Menschenmassen dicht besetzt.

Beratung über die Anwendung der Sanktion

London, 9. März. (Tel.) Ein amtlicher Bericht besagt: Die Führer der alliierten Delegationen trafen nachmittags zusammen und regelten die verschiedenen Einzelheiten der Anwendung der Sanktion auf Deutschland gemäß dem Rote der Sachverständigen. Man kam überein, daß die Sanktion erst ausführen wird, wenn eine befriedigende Lösung der Reparations-, Entwaffnungs- und Kriegsverbrecherfrage durch die Alliierten angenommen worden ist.

„Havas“ meldet: Die Konferenz begann am Mittag und war um 1 1/2 Uhr beendet. Die alliierten Delegierten prüften in allen Einzelheiten die Durchführungsmöglichkeiten der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen und nahmen Kenntnis von dem ersten Bericht der Rheinlandkommission, wonach die Beschlagnahme der Zölle an der Grenze, die Deutschland von Frankreich und Belgien trennt, bereits begann.

Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ meldet: Der Oberste Rat regelte heute die Einzelheiten der Durchführung der Zwangsmaßnahmen und sandte hierauf ein Telegramm an Tirard, den Vorsitzenden der interalliierten Rheinlandkommission.

Die Zollgrenze am Rhein wird die drei Brückenköpfe und die drei erst jetzt besetzten Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort in sich einschließen und so etwas auf das rechte Rheinufer übergreifen. Die Festsetzung der Zollfrage für den Übergang von dem einen Rheinufer auf das andere wird der Beurteilung durch die hohe Kommission überlassen.

Die Tschechoslowakei beteiligt sich nicht an der Sanktion. Das Blatt „Cas“ ist ermächtigt festzustellen, daß sich die Tschechoslowakei an den Sanktionen gegen Deutschland nicht beteiligen werde; alle gegenteiligen Gerüchte seien vollständig unbearbeitet.

Vorübergehende Besetzung Hamburgs

Berlin, 10. März. (Priv.-Tel.) Nach einer hier vorliegenden Nachricht ist die Besetzung von Hamburg nur vorübergehend gewesen. Die französische Abteilung ist heute morgen wieder abgezogen, jedoch bleibt der Hafen von Wai l um, der zu Hamburg gehört, von den belgischen Truppen besetzt.

Hamburg, 9. März, 9 Uhr abends. (Tel.) Der Kohlenhafen der August Thyssen-Hütte in Hamburg wurde von einer 200 Mann starken belgischen Radfahrer-Kompagnie und einer Eskadron belgischer Kavallerie besetzt. Zwischenfälle sind nicht vorgekommen. Der Belagerungszustand ist jedoch erklärt. Die Schutzpolizei ist bisher nicht entwaflnet worden. Man erwartet für morgen den Einmarsch größerer Truppenmassen. Es geht das Gerücht, daß man die Ostküste, auch Oberhausen zu besetzen. In Duisburg liegen 7 Kompagnien Franzosen, 5 Kompagnien Belgier und eine Fliegerstaffel.

Verordnungen der Besatzungsbehörde in Düsseldorf

Düsseldorf, 10. März. (Tel.) Die Besatzungsbehörde in Düsseldorf hat eine Verordnung erlassen, wonach der Straßenverkehr für die Stunden von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verboten ist. Die Straßenbahnstellen infolgedessen um 9 Uhr abends den Betrieb ein. Auf Befehl des Oberkommandierenden Generals DeGoutte muß die grüne Polizei in Düsseldorf auf 600 Mann verringert werden. Die Auswahl der deutschen Beamten, die hier bleiben dürfen, liegt in den Händen der Besatzungsbehörde. Nach einer Mitteilung der französischen Bahnhofs-Kommandantur geht der Eisenbahnverkehr nach allen Richtungen in bisheriger Weise weiter. Einschränkungen treten zunächst nicht ein. Der rheinische Provinzial-Landtag, der auf kommenden Sonntag einberufen worden ist, wird in Düsseldorf tagen. Die Besatzungsbehörde erteilt ihre Genehmigung dazu unter der Bedingung, daß auf der Tagung keine Kundgebung gegen die Besetzung erfolge.

Folgen der Besetzung

Pirmasenz, 10. März. (Tel.) In der Pirmasener Schuhindustrie geht anläßlich der Ausrückung der Zollgrenze eine Hochflut des Schuhverbrauchs ein. Während der letzten Tage sind auf den Pirmasener Postämtern rund 6 bis 7000 Postpakete nach rechtsrheinischen Bestimmungsorten aufgegeben worden. Gestern stieg die Zahl auf über 8000. Der Warenverkehr mit der Eisenbahn, Lastautos usw. in der Richtung nach der Westpforte und der Saar- und Moselländer ist bedeutend.

London, 9. März. (Tel.) Einer „Exchange“-Melung aus Amsterdam zufolge sind die holländischen Handelsfreie schwer in Sorge wegen der neuen Schritte in der internationalen Politik, da sie eine ernste Schädigung der holländischen, besonders der Kohlenzufuhr aus Deutschland nach Holland befürchten.

London, 10. März. (Priv.-Tel.) Bonar Law kündigte gestern im Unterhaus an, daß bevor das neue Gesetz über die Einfuhrsteuer nicht durchgeführt sein wird, alle Handelsbeziehungen zwischen England und Deutschland unterbrochen sein würden.

Ausländische Pressestimmen über die gescheiterte Konferenz

Die Nachricht vom Abbruch der Verhandlungen in London hat in Wien in hohem Grade überraschend gewirkt. In den Wiener Blättern herrscht nur eine Stimme der Empörung. Die Blätter drücken die Ueberraschung aus, daß Dr. Simons' manchesterliche Haltung die Billigung des ganzen deutschen Volkes findet und nur zur Stärkung der Einheit und Geschlossenheit Deutschlands beitragen werde. Ueberraschend sind die Blätter der Ansicht, daß die Entente durch ihr jetziges Vorgehen am wenigsten zu den erhofften Wiedererwartungen kommen, daß die Folgen vielmehr schieflich sich auf ihr selbst bitter rächen werden. — Die „Reichspost“, das „Deutsche Volksblatt“ und die „Deutsche Tageszeitung“ geben den Gefühlen der Gemeinsamkeit zwischen den Deutschen in Reihe und in Festerheit besonders Ausdruck. — Die „Neue Freie Presse“ sagt zu den Bewerbern der Entente: Nur eine Deutung ist für das Vorgehen der Alliierten zulässig, nämlich die Rücksicht auf die innerpolitische Lage in Frankreich und auf die Weltprobleme Englands. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ erklärt: Lloyd George hat wider bessere Einsicht gehandelt. Den Lohn für seine Nachgiebigkeit in der deutschen Frage hofft er sich im Orient. — Die „Arbeiterzeitung“ weist neben anderen Blättern auf die bolschewistische Gefahr hin. Das deutsche Volk besetze die schwere Krise seiner Geschichte, aber die deutsche Krise werde früher oder später zur Krise der ganzen kapitalistischen Welt werden.

Der Abbruch der Verhandlungen wird von der Pariser Presse fast einmütig gebilligt. Bertinot sagt im „Echo de Paris“: Endlich hat sich der Bruch der Verbindungen mit den Deutschen vollzogen. Die Samstags benachrichtigte Unvollständigkeit, sich in zweiwöchige Verhandlungen einzulassen, wird keine Folge haben. — „Matin“ erklärt die Deutschen bestellten natürlich das Recht, in jedem Augenblick Vorschläge zu machen, die von den verbündeten Sachverständigen geprüft würden. Aber jetzt hätten diese ein bestimmtes Mandat und wüßten, was sie anzunehmen und abzulehnen hätten. — „Petit Parisien“ sagt, Lloyd George habe in den letzten Tagen die größten Anstrengungen gemacht, um den Bruch mit den Deutschen zu vermeiden. Man würde ihm unrecht tun, wenn man glaubte, er sei von dem Bruch befriedigt. Trotzdem habe er keinen Augenblick geschwankt, sein Wort zu halten. — Gustave Lévy front im „Devoir“: Wird der Krieg wieder beginnen? Man muß hoffen: Nein. Deutschland habe die Geduld der Verbündeten auf eine harte Probe gestellt und vielleicht habe es kein anderes Resultat gesucht. Neht dieselbe ihm nichts anderes übrig, als zu zahlen. — Das sozialistische Blatt „Le Peuple“ schreibt: Gewiß ist das nicht der Krieg, aber es ist die Gewaltandrohung, und ist diese, selbst wenn sie gerechte Anforderungen gegenüber einem Gegner, der schwächert, durchsetzen will, nicht eine völlige Beurteilung der Nachkriegspolitik? Nunmehr sei es zum Bruch gekommen. Das Unrecht, das der Entente hierbei der Arbeiter und das Geld der Völker, vielleicht sogar ihr Blut sei. — „Petit Journal“ sagt, das Ergebnis der Konferenz sei, daß die Alliierten neue Forderungen in Händen hätten. Frankreich bestimme sich in der besten Lage, abzuwarten. — Alfred Capus schreibt im „Gaulois“, niemand werde Frankreich die Geschicklichkeit verweigern können, wenn es sich selbst die Gerechtigkeit verschaffe. Die Finanzmaßnahmen seien ein Ausgangspunkt für die Regelung der französischen Forderungen. — Jacques Bainville sagt im „Excelsior“, die Sanktionen seien ein Anfang, und wenn die ersten nicht genügen, könnten andere folgen. Nachdem man eine erste Maßnahme um die Abwehr von Irrtümern erteilt habe, werde dieses System Fruchte zeitigen. Es werde sich entwickeln und es werde immer mehr dazu führen, das Band auszureißen, das man in Händen habe und aus dem man bis jetzt keinen Nutzen gezogen habe. — „Humanité“ sagt, 21 Monate nach Abschluß des Friedensvertrages von Versailles und 28 Monate nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes befänden sich die Völker auf neue vor fürchterlichen Konfliktsdrohungen. — Gustave Servo sagt in der „Victoire“, man könne den Deutschen nur den Rat geben, endlich zu verstehen, daß es ihr Interesse sei, sich zu unterwerfen und daß jeglicher Widerstand nur dazu führen werde, ihre Lage noch zu verschlimmern. Sie müßten sehen, daß sie ihren letzten Trümpfen, den sie auf Paris, den Vätern des deutschen Generalstabes, gesteckt hätten, durch die bestimmende Gegenrevolution verlieren. — „Figaro“ sagt, wenn Dr. Simons ein Abkommen unterzeichnet hätte, dann hätte man noch einmal die französischen Forderungen vermindert. Der deutsche Widerstand habe also Frankreich vielleicht vor dem Ruin gerettet.

Von den Londoner Blättern, die sämtlich das Scheitern der Konferenz besprechen, sind die folgenden erwähnenswert: Die „Times“ nimmt der Anwendung der Sanktionen durchaus zu, schreibt jedoch, es sei im Interesse Deutschlands und auch der Entente, daß dieser Beweis von Festigkeit und Einheit der Entente geniale und hier die Notwendigkeit erparenen müsse, strengere Maßnahmen zu treffen. — „Daily Chronicle“ schreibt: Wenn die Alliierten nicht sofort den Druck ausüben, wie er notwendig sei, um die revolutionäre Veränderung in Deutschland zu unterbinden, dann hätten die Alliierten verloren. — „Morning Post“ erwartet, daß die Deutschen nachgeben werden, wenn sie sehen, daß England, Frankreich und Belgien ernstlich zusammenhalten. — „Daily Express“ hält das Scheitern der Konferenz für eine Tragödie, die zu Beschränkungen für die Zukunft Anlaß gebe. Das Blatt hofft, daß England einen möglichst geringen Anteil an dem Vorrat in

Deutschland nehme, da die Reparationen nicht durch solche militärischen Mittel gewonnen werden könnten. — „Daily News“ schreibt: Lloyd George habe das Angebot für eine friedliche Lösung, das von den deutschen Delegierten unterbreitet worden sei, belächelt gelassen. Die Anwendung der Gewalt sei in vorliegender Beziehung nicht zu vermeiden. Das Blatt protestiert ferner gegen den Bankrott der Politik und den Wahnsinn, der es möglich gemacht habe, daß Europa durch die Aktion zusammenbräche und sagt, wenn es so kommen werde, dann werde nicht auf Deutschland der Stach der Nachwelt fallen.

Laurent bleibt vorläufig in Paris

Paris, 10. März. (Tel.) Nach einer Meldung des „Autonome“ aus London begibt sich der französische Botschafter in Berlin, Charles Laurent, nicht, wie gestern gemeldet, sofort auf seinen Posten in Berlin, sondern wird bis auf weiteres in Paris bleiben.

Rundgebung des bayerischen Haushaltsausschusses

Im bayerischen Haushaltsausschuß gab Ministerpräsident Dr. v. Kahr eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: Wir protestieren feierlichst und vor aller Welt dagegen, daß dem deutschen Volk immer noch allein die Schuld an dem Weltkriege aufgebürdet werden soll. Indem wir in London nicht sagten, waren wir zugleich entschlossen, alle Folgen auf uns zu nehmen. In diesem Entschluß wollen wir die Reihen noch enger schließen. Im Anschluß an die Erklärung des Ministerpräsidenten beschloß der Haushaltsausschuß mit allen gegen die Stimmen der U. S. P. eine Kundgebung, in der es u. a. heißt: „Der Haushaltsausschuß des Landtages nimmt die von der Staatsregierung durch den Mund des Ministerpräsidenten abgegebene Erklärung über unsere außenpolitische Lage zur Kenntnis und bringt sein volles Einverständnis mit dem darin niedergelegten Standpunkt zum Ausdruck. Der Haushaltsausschuß ist der Auffassung, daß das deutsche Angebot auf der Londoner Konferenz bis zur Grenze unserer Leistungsfähigkeit geht, und die deutsche Delegation in London alle mit unserer wirtschaftlichen Kraft und mit unserer nationalen Ehre vereinbaren Wege beschritten hat, um zu einer Verständigung zu gelangen.“

Der Nachfolger Datos

Madrid, 9. März. Der Minister des Aeußern, der am Nachmittage nach Barcelona gefahren war, um die Verkehrs-Konferenz zu eröffnen, wurde drahlisch nach Madrid zurückberufen, sowie die Nachricht von der Ermordung des Ministerpräsidenten Dato bekannt geworden war. Die Vorstellung, die im Abwärtigen Schauspielhaus stattfinden sollte und zu der das Herrscherpaar sein Erscheinen zugesagt hatte, wurde abgefragt. Der Minister, der um 1,30 Uhr unter dem Vorhitz des Königs tagte, beschloß, den Finanzminister Bugallat mit der vertretungsweise Fortführung der Geschäfte zu betrauen. Dato fordert in seinem Testament eine ganz einfache Beerdigung, wünscht aber, daß sein Leichnam in eine spanische Flage eingehüllt werde.

Madrid, 9. März. (Havas.) Die Leiche Datos ist gestern in den Abendstunden nach seiner Wohnung übergeführt und dort aufgebahrt worden. Die Familie willigte ein, daß Dato im Pantheon beigelegt werde. Der Adjutant Datos erklärte, daß Dato unterrichtet war, daß ein Anschlag gegen ihn und den König vorbereitet war. Als der Adjutant sich erbot, ihn überall zu begleiten, lehnte Dato dies ab und erklärte, er rechne mit seinem baldigen Tode. Das seien einmal die Unannehmlichkeiten seines Berufes. Vicomte Giza übernimmt anstelle Datos das Marine-Ministerium. Es wurde eine dreitägige Nationaltrauer vorgeschrieben. Die Presse verdammt einstimmig den Anschlag. In der Kammer besprach der Minister des Innern den Anschlag, dem Dato zum Opfer fiel und sagte hinzu, Dato sei der dritte spanische Ministerpräsident, der in Ausübung seines Amtes ermordet worden sei. Der Minister schlug vor, das Parlament zu vertagen, bis die politische Lage geklärt sei. Der Präsident der Kammer hielt dann eine Trauerrede auf Dato und rief zur Sammlung aller konservativen Kräfte aus. Kammer und Senat vertagen ihre Sitzungen. Nach Blättermeldungen wurden bisher etwa 50 Verhaftungen vorgenommen. Unter den Festgenommenen befinden sich mehrere Syndikalkisten und Sozialisten, darunter auch bekannte Journalisten. Nachrichten aus der Provinz lassen erkennen, daß der Anschlag gegen Dato allgemeine Bestürzung und Empörung auslöste.

Beginn der Abstimmungsfahrten nach Oberschlesien

Berlin, 10. März. (Tel.) Die Beförderung der abstimmungsberechtigten Oberschlesier nach Oberschlesien hat gestern begonnen. Es sind zwei Züge aus dem besetzten Duisburg und je ein Zug aus Oberhausen, Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin abgegangen. Der erste Berliner Abstimmungszug für Oberschlesien verließ den festlich geschmückten Güterbahnhof mit 900 Abstimmungsberechtigten. Kurz vor der Abfahrt hielt Oberbürgermeister Böß eine Ansprache, die mit den Worten schloß: „Werbet in Oberschlesien für das Reich.“ Unter unbeschreiblichem Jubel der Abschieden verließ der Zug die Bahnhofshalle.

Breslau, 10. März. (Tel.) Gegen 2 Uhr nachts lief der erste von Duisburg-Köln kommende Abstimmungszug in die festlich geschmückte Halle des Hauptbahnhofes ein und wurde mit Musik und Hochrufen empfangen. Er brachte mehr als 500 Abstimmungsberechtigte, darunter Mütter mit Säuglingen, Weibchen Essen und Kaffee gereicht wurden, spielte eine Kapelle, Gesangvereine trugen vaterländische Lieder vor und es wurden Ansprachen gehalten. Hierauf wurde ein mit großer Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Deutschland ausgebracht und „Deutschland über alles“ gesungen. Nach etwa einstäündigem Aufenthalt setzte der Zug unter Hoch- und Heil-Rufen und unter den Klängen der Musik die Fahrt nach Oberschlesien fort. Gegen 4 Uhr früh kam der zweite Zug an, dessen Insassen in gleicher Weise empfangen und bewirtet wurden. In der Zeit vom 10. bis 19. März werden etwa 70 000 Heimattreue auf der Fahrt zur Abstimmung Breslau passieren.

Vertümlerte Verhaftung von Mitglieðern der internationalen Gewerkschaftskommission in Berlin

Berlin, 10. März. (Tel.) In der letzten Nacht wurden infolge eines bedauerlichen Mißverständnisses verschiedene Mitglieder der internationalen Gewerkschaftskommission durch die Polizei von Oberschlesien auf dem hiesigen Bahnhof durch Beamte des Eisenbahnüberwachungsamtes festgenommen und dem Polizeipräsidium ausgeliefert. Hier wurde der Irrtum sofort aufgeklärt, die Herren wurden unverzüglich entlassen und mittels zur Verfügung gestellter Kraftwagen in ihre Hotels befördert.

Seine Uebersichten in Rheinland-Westfalen

Essen, 10. März. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen wegen Verlängerung des Uebersichtsabkommens, die unter Teilnahme des Regierungsvertreters zwischen der Arbeitgebergesellschaft, dem Arbeitnehmerverbanden in rheinisch-westfälischen Bergbau und den Arbeiterverbänden hantierenden haben, sind geheimer. Freitag wird auf den Besen bekannt gemacht, daß von Montag an keine Uebersichten mehr verfahren werden. Ueber die Lohnfrage wird unter dem Vorhitz eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums beraten werden.

Kurze Nachrichten

Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Hähnich hat in einem Erlaß an das Provinzialhochschulcollegium in Berlin die Finauswahlung der Sommerferien in Preußen um eine Woche, also auf den 8. Juli, angeordnet.

Neues vom Tage

Aufdeckung eines Ehemordes

Berlin, 10. März. (Tel.) Nach einer Meldung des „Berl. Tageblatt“ aus Halle ermittelte die dortige Polizeibehörde, daß seit Monaten vermisste Ehemörder Schah und seine Ehefrau im März 1920 von den eigenen Söhnen mit dem Ziel, die Mörder in einen Bach geworfen worden. Nachdem die Mörder das Kino-Unternehmen und die Wohnungseinrichtung der Ehefrau verkauft hatten, haben sie sich nach Magdeburg begeben, wo sie verhaftet worden sind.

Rettung einer gestrandeten Schonerbesatzung

Die Rettungssituation Neufchwasser der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist paraphrasiert: Von dem gestern um 10 Uhr vor Brojen gestrandeten Schoner „Alma“, wurde die Besatzung von Gohsenburg nach Neufchwasser bestimmt, wurde die Besatzung durch den Rettungsapparat Station gerettet.

Verbot lärmender Luftarbeiten in Deutschland

Die Bestimmungen, die öffentlichen Luftarbeiten, die mit dem Fortschritt nicht vereinbar seien, einzuführen, werden, wie Berlin gemeldet wird, wahrscheinlich infolge der durch den Bruch der Londoner Verhandlungen gestifteten Stimmung in der Bevölkerung und Verschärfung erfahren. Es ist anzunehmen, daß in der nächsten Zeit vor allem ein Verbot aller Luftarbeiten ergeht. Vielleicht werden auch andere öffentliche Luftarbeiten betroffen, so daß nur Theater ernste Konzerte freibleiben.

Aushebung eines Berliner Fällhörnleins

In Berlin ist es jetzt gelungen, einem Fällhörnleins, einhundert Personen umfasse, ein Ende zu bereiten und Haupttäter und Helfer zu verhaften. Unter der Bezeichnung Mandlitz, Stahr u. Co. hatte sich ein Fällhörnleins gebildet, das gute Fällhörnleins in Einkommenssteuermarken der Reichsanzeiger und Zigarettenbanderollen, Reichsbrotmarken, Eintrittskarten und Scheinmarken waren teilweise sehr gut ausgeführt und auf Wasserzeichenpapier gedruckt. Nicht weniger als 70 Personen wurden auf dem Weg zur Postzeit angetroffen. Die mit allen modernen Mitteln ausgestattete Werkstatt in der Kolmarer Straße 7 fiel der hiesigen Polizei in die Hände. Früher konnte festgehalten werden, für etwa dreieckig Millionen Reichsmark Steuermarken gefertigt worden. Fällhörnleins untersuchen sich von den echten Marken nur durch ungeschickte Bemalung und falsche Zählung, die nur 17 anstatt 20 aufweist. Die Fällhörnleins an falschen Marken hatten bereits einen beträchtlichen Umfang erreicht, daß die falsche Unterfertigungsstelle erklärte, dem Treiben müßte mit höchster Sicherheit ein Ende bereitet werden, da sonst das ganze Fällhörnleins in Gefahr käme.

Zum Fällhörnleins Attentat

Falkenstein, 9. März. Als Urheber der verbrecherischen Taten in Falkenstein wird der Kommunist Koffa vermutet. Angerichtete Taten werden von amtlicher Seite auf 100 000 Reichsmark anderer Seite jedoch auf 400 000 Reichsmark geschätzt.

Mit ihren drei Kindern in den Tod

Wien, 9. März. Die 35jährige Witwe des Eisenbahners W. (s. i.), deren Mann im Armenhause gestorben war, hat sich mit drei Kindern, die in einem Alter von 8, 10 und 14 Jahren durch Leuchtgas vergiftet.

Letzte Provinzpost

Kaubmord in der Niederung

Neuschwanau, 10. März. (Priv.-Tel.) Ermordet am 8. abends, der 46jährige Besitzer Grundstück aus Volkmuth auf der Hagenstraße in Neuschwanau, als er sich auf der Straße befand. Es liegt ein Kaubmord vor, da die Parzelle Höhe von 15 000 Reichsmark und die Uhr fehlen.

G. Königsberg, 9. März. (Nur der Königsberger Staatsverordnetenversammlung) genehmigt am Mittwoch die Verhandlung zur Beratung. Der Magistrat hatte beantragt, zu gründenden Königsberger Drogen-Gesellschaft und der Königsberger Volkshilfe für die Spielzeit 1921/22 einen Zuschuß bis zu 80 000 Reichsmark, sofern in dieser Höhe Luftbarkeitssteuer von Stadtbezirken dieser Spielzeit eingeholt; mit der Maßgabe zu gewähren, daß die Deutung des von den beiden Gesellschaften erredmeten Fällhörnleins über die von der Stadt zu übernehmenden 800 000 Reichsmark hinauswendende Summe in Höhe von etwa 400 000 Reichsmark von ihnen dritter Seite — Reich, Staat usw. — zu beschaffen ist. Nach la sehr ausgedehnter Debatte wurde nach einem von dem Magistrat mit den Gründern der Gesellschaft vereinbarten Plan beschlossen, der zu gründenden Königsberger Drogen-Gesellschaft eine feste Subvention von 500 000 Reichsmark und der Königsberger Volkshilfe eine solche von 125 000 Reichsmark für die Spielzeit 1921/22 zu gewähren. Erhalten die beiden Unternehmen dritter Seite Subventionen, so ermäßigen sich die von der Stadt leistenden Subventionen um diese Summen. Ausgenommen Subventionen, die von Dritten gewährt werden, um Volkshilfeleistungen oder Preisermäßigungen herbeizuführen. Jedoch dann die Luftbarkeitssteuer von dem vollen Eintrittsgeld erheben. Die Zuschüsse der Stadt werden in monatlichen Raten bezahlt, jedoch nur für die nötige Zeit, in der tatsächlich gespielt wird. Subventionen erhöhen und ermäßigen sich im Verhältnis zu eventuellen Erträgen oder Ertragsminderungen der Luftbarkeitssteuer, wenn nach dem Ertrage bei vollem Hause. Die Stadtgemeinde darf ausdrücklich, weitere Subventionen unter keinen Umständen gewähren. Die beiden Unternehmen sind in aller Form zu verpflichten, etwa weiter sich erhebbende Fällhörnleins selbst zu befürdern. Ferner wurde ein demokratischer Rufsantrag angenommen, der Drogen-Gesellschaft verpflichtet, während der Spielzeit zehn Reichsmark Volkshilfeleistungen (Barkeit 12 Reichsmark, Eintrittskarte 8 Reichsmark, 3 Reichsmark und entsprechende) zu veranlassen. — Der Magistrat der Stadtverordneten erlosch in der Annahme, daß mit Reichsmark Staatszuschüssen in ausreichender Höhe zu rechnen ist. Inmunde hat — wie wir erfahren — tatsächlich das Reich 150 000 Reichsmark festgesetzt unter der Bedingung, daß Preußen sich mindestens mit gleichen Beträgen beteiligt. Der preussische Kultusminister hat kein Einverständnis erklärt. Nach dem Stand der Verhandlungen zu hoffen, daß auch der preussische Finanzminister seine bisher lehrende Haltung aufgeben wird. Danach stellt sich dann die Frage, ob die Drogen-Gesellschaft und der Volkshilfeleistungen der Drogen-Gesellschaft zu zahlenden Subvention 415 000 Reichsmark. — Überwies beschäftigte sich die Versammlung mit der Beratung Schulstat.

— (Tel.) Einstellung des Droschkenbetriebes. Der Transportbetriebsverband in Königsberg teilt mit, daß er folge der Verleumdung den Droschkenbetrieb nicht mehr aufrecht erhalten kann. Eine Erhöhung des Preises muß abgelehnt werden, weil dadurch die Einnahmen bedeutend zurückgehen würden. Von Freitag, den 11. März ab, also der Kraft- und Pferdebetrieb bis auf weiteres eingestellt.

Reine Chronik

Das Preussische Staatsministerium hat, wie uns ein Privattelegramm meldet, den Bürgermeister Führer aus Landberg für zum Landrat ernannt und ihm das Landratsamt Babia übertragen. Oberstaatsanwalt Krause scheidet, wie uns aus Berlin berichtet wird, am 1. April aus seiner Berliner Stellung aus, da an diesem Tage seinen neuen Posten als Generalstaatsanwalt in Königsberg antritt. Für den Regierungsbezirk Königsberg sind 15 Millionen Reichsmark für die Bezirke Allenstein und Gumbinnen in 10 Millionen Reichsmark für den Bezirk Marienwerder und 10 Millionen Reichsmark für die Bezirke Königsberg und Gumbinnen zur Verfügung gestellt worden. Viele Eigentümerfamilien der Kreise Libau und Gabel, die vor dem Kriege von Werbeland und Bahriagen gehalten und während des Krieges nach Russland geflüchtet waren, sind jetzt in Libau niedergelassen und leben vom öffentlichen Straßennetz und Karrenlegen. Alle sind völlig mittellos.

Conf. I u. Kugl.
Sonabend, den
12. März, abds. 8 1/2 Uhr.

Anzeigen

Statt Karten.
Die glückliche Geburt
eines Töchterchens
zeigen hoch erfreut an
Kurt Grohnert
und **Frau Anna,**
geb. Brelhorn.
Königsberg, den 5. 8. 1921.
Paradeplatz 81.

Dienstag früh ver-
schied sanft nach langem,
schwerem Leiden meine
liebe Frau, unsere gute
Mutter, Großmutter
und Schwiegermutter
Minna Knabe,
geb. Schwarz.
Im Namen der trau-
ernden Hinterbliebenen
Michael Knabe.
Die Beerdigung findet
Dienstag, den 15. 3. 21
vom Trauerhause aus
statt.
Drucken 6. Brückstr.,
den 10. März 1921.

Heute Dratorienverein
6 1/2 Uhr: Frauenchor,
7 1/2 Uhr: Männerchor.
Bollkugeln erscheinen
unbedingt erforderlich.

Arbeitslose Memels!
Am Freitag, den 11. d.
Mts., nachmittags 2 Uhr,
findet im Gewerkschafts-
bau eine

Aussprache
über die produktive Ar-
beitslosenfürsorge statt.
Alle Arbeitslosen müssen er-
scheinen. Vertreter der Be-
höörden sind eingeladen.
Der Arbeitslosenausschuss

Städt. Schauspielhaus
Memel.

Freitag, abds. 7 1/2 Uhr:
23. Vorstellung im
Freitag - Abonnement.
Erhöhte Preise. Unter
Mitwirkung des Ju-
gend - Orchesters.
Breviolo, in 5 Auf-
zügen, v. Wolff. Musik
v. Carl Maria v. Weber.
Sonabend, abds. 7 1/2
Uhr: Kammerspiel.
abend. Liebe, Tra-
gödie in 5 Akten von
Anton Wildgans. Ju-
gendlichen unter 16
Jahren ist der Zutritt
zu dieser Vorstellung
verboten.

Sonntag, nachm. 3 1/2
Uhr: Kinderdarstellung
zu halben Preisen.
Max und Moritz,
in 7 Bildern von Buch.
Abds. 7 1/2 Uhr: Neu
einstudiert. Nur ein-
malige Aufführung.
Johannisfeuer,
Schauspiel in 4 Auf-
zügen von Hermann
Sudermann.

Vorverkauf, auch
Sonntags, vormittags
von 11-1 Uhr und nach-
mittags (außer Montag)
von 4-5 Uhr.

M. T. V.

Spiel-Abteilung.
Am Montag, d. 14. März
1921, abds. 7.30, findet
im Vereinszimmer Café
Monopol

Hauptversammlung
statt. Zahlreiches Erscheinen
erwünscht.

Luisen-
Gymnasium.

Das neue Schuljahr be-
ginnt Dienstag, am 5.
April 1921, um 9 Uhr.
Die Prüfung der neuen
Schüler findet für das
Gymnasium Montag,
am 21. März, für die
1. Voranschulklasse Dien-
stag, am 22. März, an
beiden Tagen um 9 1/2 Uhr
statt. Zur Aufnahme sind
vorzulegen Geburts- und
Impfzettel sowie das Ab-
gangszeugnis einer vorher
besuchten Schule. Es wird
um vorherige schriftliche An-
meldung gebeten. Das
Schulgeld beträgt vom
1. April ab für alle Gym-
nasialklassen 500 Mk., für die
Voranschule 300 Mk. jährlich.
Dr. Becker.

Oberförsterei Dingden
Holzverkauf

Montag, d. 21. März cr.,
vorm. 10 Uhr, in Wicken
bei **Stotzke.**
Zum Angebot kommt nur
Reubolz (Kangholz) aus
Jagen 143 (Salag) der
Försterei Kuhilas, für
den Bedarf.

Bettnägel-Nebel

Beseitigung sofort. Aushunft
umsonst. Alter und Geschlecht
ungegen!
Dr. med. Eisenbach,
München 18,
Bettlich D. 12.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach
14 tägigem Krankenlager, 82 Jahre alt, unsere
liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter,
Frau Luise Körner,
geb. Schindler.
In tiefer Trauer
Max Körner u. Familie, Schmels,
Theodor Körner u. Familie, Berlin,
Carl Kerkau u. Kinder, Memel,
Memel, den 9. März 1921.
Die Beerdigung findet Freitag, den 11. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr, von der städtischen Fried-
hofshalle statt.

Sportverein Memel, E. S.
Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr:
Hockeytraining.
Besonders alle Spieler, die Schläger übernommen haben,
werden um bestimmtes Erscheinen gebeten.
Der Sportwart.

Sportverein Memel.
Sportartweige:
Wandern - Athletik - Schlagball - Fußball
Tennis - Hockey - Eisbrot - Turnen - Schwimmen.
Außerordentliche

General - Versammlung
am Freitag, den 18. März 1921, 8 Uhr abends, im
Schönenhaus (Kartenzimmer).
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes.
2. Neuwahl des 1. und 2. Vorsitzenden.
3. Neuwahl des 1. Schriftführers.
4. Gewinnung einer besoldeten Hilfskraft.
5. Berichtendes.
Die Wichtigkeit dieser Versammlung erfordert zahlreiches
Erscheinen der Mitglieder.
Der Vorstand.

Ich erlaube alle Untertanen des ehemaligen
russischen Reiches
am **Sonabend, den 12. März d. J.,**
abends 7 Uhr,
im Hotel „Berliner Hof“ zwecks Bildung eines
Wohlfahrtsausschusses zu erscheinen.
Sergej v. Ditmar.

Holz-Versteigerung.
Im Auftrage wenn es angeht werde ich am
Freitag, den 11. d. Mts., vorm. 11 Uhr,
in der hiesigen Brie
38 Stück Eichen-Rundhölzer enthaltend 31.331 Festmeter
19 " Birken " " 12.017 " "
7 " Eichen " " 3.068 " "
2 " Buchen " " 0.470 " "
auf 66 Stk. mit 46.881 Festmeter
und 5-6 m Brennholz,
Die Hölzer liegen auf dem Felde beim Gashaus
Groß Lauerlaufen.
Memel, den 9. März 1921.
R. Lankowsky,
Beordigter Makler der Memeler Handelskammer.

Treffe am Freitag, den 11. d. Mts., mit einem
Waggon blaue weiße

Kartoffeln
in Memel (Machsbieder) ein. gebe selbige zu Tages-
preisen billigst und jedes Quantum ab.
Bernhard Sakuth, Kartoffelhändler.

Photogr. Apparat,
6 x 9, (Magazinkamera), billig zu verkaufen.
Wolter, Luisenstraße 6, 508

Gut erhaltenes Fahrrad
auch ohne Bereifung zu kaufen gesucht. Off. unter 337
an die Exped. dieses Blattes.

Apollo-Licht-spiele.
Heute bis einschliesslich Montag.
Wochentags ab 4 Uhr. Sonntag ab 2 Uhr.
Asta Nielsen, Paul Wegener
im Zusammenspiel mit
Rosa Valetti, Theodor Loos in:
Steuermann Holk,
Schauspiel, 5 Akte. » Kunst im Film.
Der lustige Witwer,
Lustspiel, 4 Akte, nach „Aschermittwoch“
von Hans Fischer und Joseph Jarno.
Sehende Liebe,
Drama, 5 Akte
mit **Pla von Moosburg, Theodor Loos.**

Urania-Licht-spiele.
Heute bis einschliesslich Montag.
Wochentags ab 5 Uhr. Sonntag ab 2 Uhr.
Der große Sportfilm
(ausgenommen im Berliner Stadion.)
Sta-Jitsu: Joseph Hansen-Esch gegen Tommy-
Halmann. — Herausforderungskampf: William
Thomsen gegen Weltmeister Georg Strenge.
(Strenge siegt über Thomsen)
Herausforderungsboxkampf:
Willy Spörl gegen Richard Naujocks.
Boxkampf um die Mittelgewichtsmeisterschaft
Deutschlands:
Adolf Wiegert gegen Alfred Böger.
Japanischer Ringkampf. Turmsprünge aus 12 Meter
Höhe: Weltmeisterspringer Hans Luber.
Höchstleistungen in Kraft und Technik.
Bruno Kastner in seiner Glanzleistung.
König Motor, Sensations-Schauspiel
4 Akte.
Toni Tomps zweiter Teil:
Sein Doppelgänger,
Detektiv- und Kriminal-Abenteuer, 5 Akte.
Das Hochzeitsmahl, Lustspiel, 2 Akte.
Bei diesem Programm werden von jedem Besucher
20 Pfg. erhoben für den Spielplatzfonds.

Urania-Lichtspiele.
Heute, Sonnabend, Montag 3 bis 1/2 5 Uhr
(Kassenöffnung 1/3 Uhr)
Jugend-Vorstellungen:
Das Hemd des Glücklichen
Märchenfilm, 3 Akte.
Nachbars-Kinder, Kinderlustspiel, 2 Akte.
Das gute Kindermädchen, Hamor.
Die Wiege des Teddybären, interessant.
Giengen an der Brenz, Natur.
Kleine Preise: 1,50, 2,50, 4,— Mk.

Aderverkalkung Herzbeschwerden
Schwindelanfälle
Verf. Sie Gratisbroschüre über San. Rat Dr. Weise's giftfr.
Haukuren. Dr. Gebhard & Cie., Berlin W35, Potsdam-Str. 104a

Kammer-Licht-Spiele
10.-14. März

Falschspieler
Mit
Unterstützung
und
Mitwirkung
der
Berliner
Kriminal-
Polizei.
Hoheit auf der Walze.

Auto-Benzin
empfiehlt ab Tankanlage Memel
zur sofortigen Lieferung
Amerikanische Petroleum-Gesellschaft
m. b. H.,
Memel.
Telephon 750. Marktstr. 39.

„Securitas“
Bremer Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft
Bremen
Grundkapital M. 10 000 000
Ich habe die Generalvertretung
für das Memelgebiet übernommen und empfehle mich zum Abschluss von
See-, Fluss- und Landtransport-Versicherungen
Lager-Versicherungen
Schiffs-Casco-Versicherungen
Valoren-Versicherungen
Reisegepäck-Versicherungen
Auto-Casco-Versicherungen
zu mässigen Prämien und günstigen Bedingungen.
Oskar Haarich,
Memel, Polangenstr. 37/39.
Vertreter und stille Vermittler an allen Orten
des Memelgebiets gesucht.

Ein Paar halbhohle
Damenschuhe
(Größe 38) zu verkaufen
Luisenstraße 22, part. W
Gelegenheitskauf!
Sehr starke Arbeitsschuhe
Gr. 45-46, 1 Paar elegante
Schuhe Gr. 42-43, 1 Paar
billige Damenschuhe, gestr.
hohe Anzug, Paletot und
Frauenkleider zu verkauf. bei
Gellinat, Baderstr. 8.

Glas-Bavillon,
geeignet als Veranda
oder Gartenhaus, 2x3 m
groß, aus Eichenholz, mit
9 großen Fenstern, zu verkaufen.
Gebrüder Bieber,
Eulerstr.
Zu verkaufen:
10 Stühle,
3 Tische,
1 Spiegel
und verschiedene Wirtschafts-
gegenstände bei
Frau Klammer,
Polangenstraße 23-24.

Erinnerung
Die Gemeindevorstände
Memelgebiets werden an
Erinnerung der Verzeihen
ihrer Auslandswarenbesitzer
nach dem Muster im An-
blatt Nr. 19 S. 170 hier
noch einmal erinnert.
Unterlassene Einreden
sowie falsche Forderungen
werden nach den bestehenden
Sollgeboten bestraft.
Hauptkollant.
Der sucht sachgemäß
Sanzunterrichtl.
Angebore unter Nr. 31
an d. Exped. d. Bl.
Eine hochtragende
zu verkaufen
Mühlendammstr. 18

Ein fast neuer Gehrod
für große schlanke Figuren steht
preisw. zum Verkauf. Beschl.
12 1/2 bis 2. Bo? sagt die
Exped. dieses Blattes.

Zwei gebrauchte Oberbetten
zu verkaufen
Junkerstraße 10, unten.

Junge Wolfshunde
zu haben. Off. unter 323
an die Exped. d. Bl.

Wir veranstalten während der Ostmesse bei der Firma
Wilhelm Wendler Nachfolger, Königsberg i. Pr.
in deren grossen Teppichsälen im Hause **Schlossberg 1** eine
AUSSTELLUNG
von
Orient-Teppichen
und eine Muster-Messe von
Deutschen Teppichen
in einem für den Osten bisher nicht erreichten Umfange.
Diese Teppich-Messe soll dazu dienen, den Markt des Ostens neu zu beleben; gleichzeitig bieten wir
unserem alten großen Kundenkreise in den Ostprovinzen
ganz besondere Vorteile.
Fischer & Wolff, Berlin C
ORIENT-TEPPICH-IMPORT
Spezialhaus für Teppich- und Möbelstoffe
HAMBURG **KÖLN**
Stadthausbrücke 25/26 Hohestrasse 64

Hausleben

Versicherungs-Aktiengesellschaft
unter Reichsaufsicht

Berlin NW. 7.
Aktienkapital 5 000 000 Mk.

Die Gesellschaft versichert Gebäude aller Art:

- gegen die volle Entwertung infolge von Alter und Abnutzung.
- gegen teilweise Entwertung durch bauliche Schäden, z. B. Senkungen, Grundwasser, Schwamm, Feuchtigkeit in Wohnräumen, Risse in Decken und Wänden, Rohrleitungsbrüche, Undichtigkeit der Dacheindeckung.

Die Versicherungssumme wird ausgezahlt bei voller Entwertung der Gebäude oder beim Ablauf der Versicherungszeit. Bei notwendig werdenden Instandhaltungsarbeiten trägt die Gesellschaft die Kosten dafür.

Die Gesellschaft gibt während der Versicherungsdauer Darlehen für Umbauten. Die Prämien sind mässig.

Jede gewünschte Auskunft erteilt

Oskar Haarich,

Memel, Polangenstrasse 37-39.

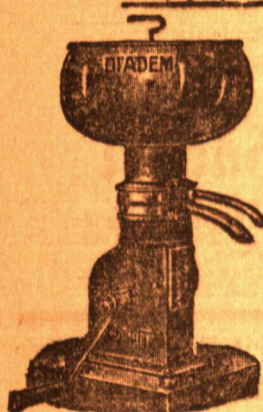
Portland-Zement

loko Memel, mit Ausfuhr
offeriert konkurrenzlos billig

Bauhandels-gesellschaft m. b. H.

Tel. 151 Schlachthofstr. 2. Tel.-Adr. Bauwaren

Der neue
Separator „Diadem“
Zu beziehen durch alle einschlägigen
Geschäfte Memels.



40 u. 50 Ztr. Stundenleistung
ohne Stromverbrauch, 60, 100,
u. 150 Ztr. Stundenleistung,
mit Tellertrieb, erstklassige,
deutsche Präzisionsarbeit,
allerbestes Material,
größte Entschmutzungs-
fähigkeit, viele Vorteile zur
größten Zufriedenheit der
Besitzer in Österreich ge-
lieft, viele Anerkennungs-
schreiben.

Buttermaschinen

in Eichen- und Buchenholz,
in zahlreichen Ausführungen,
bis zu den größten Leistungen.
Mischermaschinen können
bei unterm dortigen Vertre-
tung, der Fa.
Ruffmann & Co.,
Lützenstr. 33

Witt & Svendsen,
Fabrik u. Großhandlung landwirtschaftl. Maschinen
Königsberg i. Pr. 12,
Weidenbaum 29/30. Telefon 6001/6002.

Heinrich Ruppel

Königsberg Pr., Domstraße 15/16
Großhandlung elektrotechn. Bedarfsartikel
liefert prompt alle zur Herstellung von Stark-
und Schwachstromanlagen benötigten
Materialien.

Elwe

Cigarettenfabrik
L. WERBLOWSKY
Memel

Einen Posten Stahl Draht,

ca. 14-16 mm, pro kg RM. 0,00 empfiehlt
Willy Walker,
Lützenstr. 9/10. Tel. 45.

Bekanntmachung.

Trotz reichlicher Produktion und trotzdem Butter in überhöchlicher Menge vorhanden ist und daher eine Senkung der Preise eintreten dürfte, wird der Kleinhandelspreis für Butter ständig höher. Diese Erscheinung ist nach uneren Feststellungen auf das unlautere Geschäftsgebahren verschiedener Händler und Aufkäufer zurückzuführen. Außerdem wird mit Butter großer Schleichhandel getrieben. Die am letzten Markttage geforderten Preise überstiegen bereits die zulässige Grenze. Diese Preise sind als übermäßig im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen anzusehen. Diejenigen, die derartige Preise fordern oder sich bezahlen lassen, werden, auch ohne Befehlen von Sachverständigen, bestraft.

Wir warnen dringend vor jeder Preistreibererei

und werden insbesondere mit aller Schärfe gegen Ausläufer und Händler vorgehen.

Memel, den 10. März 1921.

Magistrat, Preisprüfungsstelle.

Thomasmehl, Sainit, Kali, Superphosphat, Ammonialsuperphosphat

jedeweit ab Lager bei uns erhältlich.

Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.

Wie alljährlich beabsichtigen wir auch in diesem Jahre

Gaathkartoffeln

zu beschaffen und nehmen Bestellungen jederzeit entgegen.
Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.

1 neuer, elegant. Selbstfufschierer,
1 wenig gebrauchter Marktwagen
sowie mehrere Arbeitswagen
sind preiswert zum Verkauf bei

Schmiedemeister Gellischat,
Hospitalstr. 6.

Ein Hausgrundstück

mit 2-6 Morgen Land, gutem Gebäude, in oder Nähe Memel zu kaufen gesucht. Offerten sind unter J. M. Postlagernd Saugen zu richten.

Ein kleines Stadtgrundstück

in guter Lage preiswert zu verkaufen. Nur volle Auszahlung. Offerten unter 302 an die Exped. d. Blattes.

Gut erhaltener Sommerüberzieher

billig zu verkaufen Jägerstraße 12, rechts.

Weißer Futtererbse, 170 Mt.

Peluschken, 2 Buntner 150 Mt.

bei größeren Vorkauf billiger, frei Wagon Stenischken liefert auf Bestellung

Killat, Goadjuthen,

Verkaufsgeschäft.

Ries, Banfand

jede Menge in beliebiger Ordnung liefert mit und ohne Anfuhr Makis, Schwela, Mühlenstr. 104.

2 schwarze Behrockanzüge

zur Einsegnung, 1 Schläfenrock und Güte, 1 Winter-
dalenrock für kleine Figur, 1 schwarzes Damaskier zu
verkaufen

Briefmarken

zu 3.- und 20.- Mark zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis nach Gedrucktem, Postfach 31 erbeten.

Büroinventar

wie Tische, Stühle, Schränke usw. sof. zu kauf. gesucht
Angeb. erb. unt. Nr. 319 an die Exped. d. Bl.

Stiller Teilhaber

mit einer Einlage von mindestens
Mk. 100 000

oder Beteiligung an gewinnbringenden Zeitgeschäften gesucht.
Offerten unter 327 an die Expedition d. Blattes.

Einen tüchtigen Färber

für Stoffe zu färben, suche bei hohem Gehalt
Anbietungen bei Herrn

M. Volpert, Baaschen,
Post Haglobnen.

Junger Drogist,

Ein. Bewand. Inhaber der 3 Stifftensektionen, sucht, auf
gute Zeugnisse stützend, ab 1. 4. eine Stelle. Engros bevor-
zugt. Offerten unter 314 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann

des Kolonial- u. Eisenhandels mit guten Zeugnissen
sucht Stellung a. Geschäftsführer,
Filialleiter, Verkäufer, Lagerist
usw. u. sofort od. später. Off. u. 329 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann

für ein größeres Expeditions-geschäft von sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 311 an die Expedition d. Blattes.

Deutsche Ostmesse

Königsberg i. Pr.

18. bis 18. März 1921

Grösster Handelsmarkt des Ostens

WEIT ÜBER 1000 AUSSTELLER

Zum 1. Male auf dem neuen über
60 000 qm grossen Aus-
stellungs-gelände am
Kaiser-Wilhelm-
Damm

Beste Einkaufsgelegenheit!

Ostpreussische Kulturwoche

13. bis 18. März

Oper, Schauspiel, Konzertmusik, Literatur, Kunst und
Wissenschaft.

Prospekte nebst Vergünstigungsschein für den Messbesuch und Bestellschein
für alle Veranstaltungen sind sofort beim Messamt Königsberg i. Pr. zu beantragen.
Verkauf von Messabzeichen u. Katalogen nur an der Tageskassal
Für Inhaber von Vergünstigungsscheinen ermässigte Preise. Vermittlung guter
Privatwohnungen durch den Wohnungsnachweis des Messamts nur auf dem
Hauptbahnhof Königsberg Pr., Wartesaal 2. Klasse.

Deutsche erste Fabrik für

Peluche, Astrachane, Krimmer

sucht in Memel
geeignetes Geschäft.
Vertreter, die mit den Handhaften arbeiten, bevorzugt.
Offerten unter R. K. 338 an Ala-Haasenstein & Vogler,
Königsberg i. Pr.

Einen Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, suche für mein Tuch- und Manufaktur-
waren-Geschäft.

Albert Brusdeylins.

Perf. Stenotypistin

von größerem Geschäft von sofort gesucht.
Offerten unter 330 an die Expedition d. Blattes.

Geübte Stickerin

zur Monogram-Stickerie für dauernde Beschäftigung
suchen

F. Lass & Co.

2 bis 3 möbl. od. unmöbl. Zimmer

für Sommer über am Sandtrug zu mieten gesucht. Miets-
preis nebensächlich. Angeb. u. Nr. 274 a. d. Exped. d. Bl.

1 oder 2 Räume,

für Büro-zwecke geeignet, sofort oder später gesucht.
Angebote erbeten unter Nr. 318 an die Exped.

dieses Blattes.

Ein fest verschließbarer Keller

zum Lagern von Fässern
dringend zu mieten gesucht. Offerten unter 334
an die Exped. d. Bl.

Grosser Laden

für konkurrenzlose Ware von sofort oder später in der
Hauptstraße gesucht. Offert. unter 315 an die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Für das hiesige städtische Krankenhaus wird zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiger, ausgebildeter

Krankenwärter

gesucht. Die Annahme erfolgt auf beiderseitige einmonatliche
Rindigung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnis-
abschriften und Angabe der Lohnansprüche sind umgehend an
Büro III einzureichen.
Memel, den 11. März 1921.
Der Magistrat.

Eine fast neue Herdplatte

zu verkaufen
Rauter, Mühlenstr. 18.

1 tücht. Möbelschreiner
sucht für dauernde Beschäfti-
gung ein

W. Strahl, Tischlermeister,
Lützenstr. 30,
Eingang Simon-Dach-Str.

1 saub. Hausmädchen
gesucht Schlotheimstr. 1.

Bekanntmachung, 21 Jahre alt,
sucht Stelle von April bis
Oktober auf ein Gut zur
Erlernung d. Wirtschaft.
Off. u. 324 a. d. Exp. d. Bl.

Tücht., alt. Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen
zum 15. März oder 1. April
nach Memel.

Frau Tierarzt Wittstock
Marktstraße 30.

Tüchtiges Mädchen

zum baldigen Eintritt
Franz in Förkerstr.

Kraftiges u. a. junges
Dienstmädchen gesucht.
Kobargenstr. 10-11.

Achtung!

Wünscht eine 2 Zim-
merwohnung mit Stall u. große
Garten in Geddrug gegen
eine 2 Zimmerwohnung
Stall in Memel vertauscht
zu erlangen in der Exped.
dieses Blattes.

Größer Obst- u. Gemüse-garten

zu verpachten
Alexanderstraße 19 II.

Junges solides Kaufmanns-
sucht zum 1. oder 15. April
möbl. Zimmer

ohne Pension. Off. u. 33
an die Exped. dieses Bl.

Freundl. Schloßkellner

von Herrn sofort gesucht.
Preisofferten an Sorow
Brauerei 6 erbeten.

Fürsorgerin gesucht

Für die Kriegs-
blinden-Fürsorge wird
eine Fürsorgerin

gesucht. Dieselbe hat be-
nehmlich die Aufgabe, Un-
fähigkeits-Anträge nachzu-
prüfen und darüber schriftlich
berichten und sich sonst
für die Fürsorge zu widmen.
Anfangsvergütung 200.-
monatlich. Nähere Anst.
wird im Büro IV, Lützen-
straße Nr. 5, erteilt.

Bewerbungen aus Kreise
der Kriegshinterbliebenen
werden bis zum 15. d. M.
erbeten.

Memel, den 9. März.
Der Magistrat.

Ein unter Handverkauf ist heute bei der in teilung A unter Nr. 208 ertragenen Firma Will Kainka in Memel folgen- eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen.
Memel, den 4. Februar 1921.
Das Amtsgericht.

Stadtbüro.

Der unten beschriebene
Maurer Hermann Jakob
außen in Memel aufhalten
gewesen ist, nachdem
wegen Raubes festgenommen
war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben
festzunehmen und in die
Gefängnis-Gebäude in Memel
abzuliefern, sowie zu
diesem Zweck alle in
diesem Sinne zu machende
Memel, den 6. März 1921.
Der Untersuchungsrichter
bei dem Landgericht.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre (geboren
am 2. 1. 1898),
Statur: schlank,
Größe: 1,68 m,
Haare: blond,
Augen: braun,
Nase: gewöhnlich,
Mund: gewöhnlich,
Zahn: feiner,
Gesicht: länglich,
Gesichtsfarbe: gelblich,
Kleidung: braune Jacke,
braune Weste, braune
Hose, weiße Unter-
garter.

Der beschriebene
Maurer Herr
ein Drover des Memel
Büros Robert Meyerhof
auf den hierdurch
gewiesen wird.